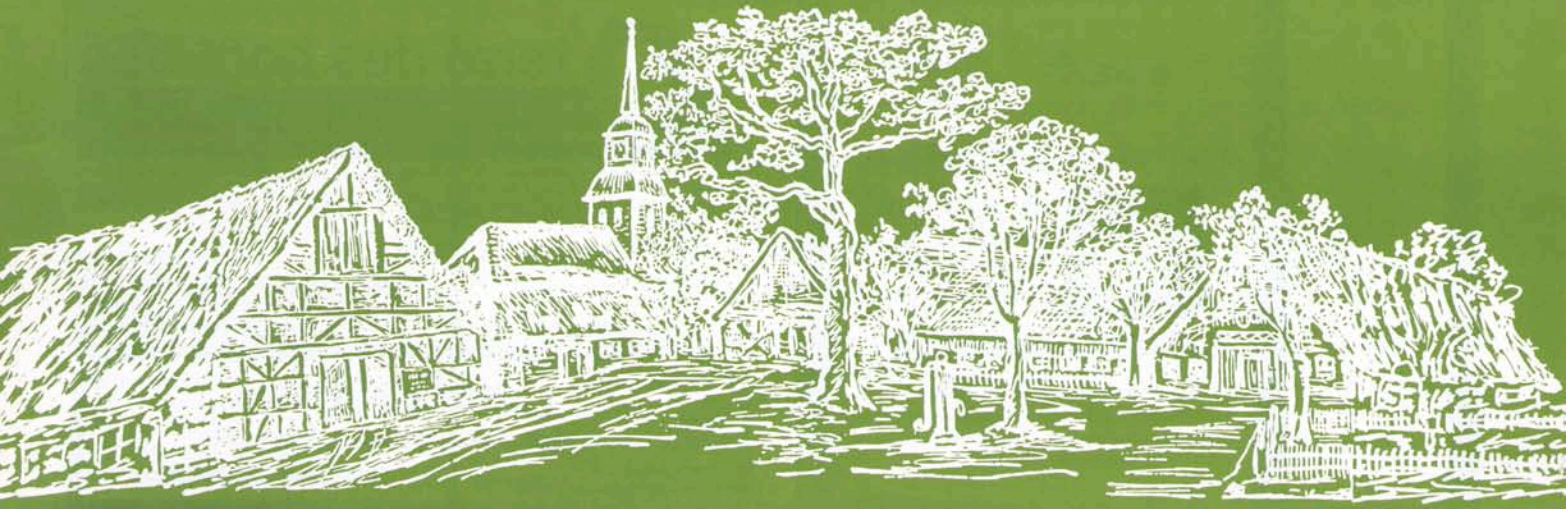


Der Heimatbote



KLEIN FLOTTBEK UND CASPAR VOGHT

siehe Seite: 9

Herausgeber: Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp

Geschäftsstelle: Nienstedtener Str. 18, 2000 Hamburg 52

Anzeigenverwaltung: S. Söth Verlag, Starckweg 25, 2000 Hamburg 73, Telefon 040/678 23 65

KUNSTSTOFFFENSTER

● WEISS 

● STRUCTURE

 **System Kömmerling Combipur**

SIEGENIA-Beschläge

Konsequente Markenqualität.
Fenster und Türen aus bewährten deutschen Markenfabrikaten stehen für Sicherheit und Langlebigkeit.

Beratung, Aufmaß und fachgerechter Einbau durch:

**Tischlerei
Schöneberg GmbH**



- HOLZ- UND KUNSTSTOFFFENSTER
- INNENAUSBAU
- LEICHTBAUWÄNDE UND DECKEN
- REPARATUREN

TELEFON:

040/82 45 54

SEESTRASSE 32 · 2000 HAMBURG 52

Einladung zur Hilfe für Kinder in Not

terre des hommes heißt "Erde der Menschlichkeit". Daß unsere Erde menschlicher wird, dazu will das Kinderhilfswerk terre des hommes beitragen. terre des hommes unterstützt Selbsthilfegruppen in der Dritten Welt. Unterstützen Sie terre des hommes.



terre des hommes

Postfach 4126 4500 Osnabrück
Spendenkonto 700 - Bank für Gemeinwirtschaft Osnabrück

Restaurant **Bahrenfelder Forsthaus** Café

Gesellschaftsräume · Kegelbahnen

**Samstag ab 20 Uhr
Tanz**

**Sonntag 16 — 21 Uhr
Tanztee**

mit Live-Musik

Jeden Sonntag spezielle Menüs und Grillgerichte ab
12.00 Uhr · Räume für Festlichkeiten von 10 — 400
Personen · Kaffeegarten · Bundeskegelbahnen

Von-Hutten-Str. 45 · 2000 Hamburg 50 · Tel. 89 40 21

Ertel

Beerdigungs-Institut

2000 Hamburg 1
Alstertor 20
☎ (040) 32 11 21

Nienstedten
☎ (040) 82 04 43
Blankenese
☎ (040) 86 99 77

2000 Hamburg 74
(Horn)
Horner Weg 222
☎ (040) 6 51 80 68

**GÜNTHER
LOSS
MALERMEISTER
828550**

**2 Hamburg 52
(Nienstedten)**

Schulkamp 4

1961

25 Jahre in den Elbgemeinden

1986

**JOCHEN LOUWIEN
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
MEISTERBETRIEB**

2000 HAMBURG 52, NIENSTEDTEN · QUELLENTAL 48

TELEFON 040/82 79 34



**GARTENANLAGEN GARTEN- u.
BAUMPFLEGE STEINARBEITEN**

*Frauen in Mali
brauchen Entlastung:*

Alles in Butter?

Karité, eine wildwachsende Ölfrucht, liefert vielen Menschen Westafrikas das so dringend benötigte Fett. Eine speziell für die überstrapazierten Frauen entwickelte Presse steigert die sonst nur sehr geringe Ölausbeute und senkt den Arbeitsaufwand entscheidend. Herstellung und Wartung dieser einfachen Geräte geschieht im Lande selbst.

BROT FÜR DIE WELT unterstützt Frauengruppen in Mali durch Kredite (und in besonders schwierigen Situationen auch Zuschüsse) bei der Anschaffung dieser gemeinschaftlich genutzten Pressen.

**Brot
für die Welt**

Postgiro Köln 500500-500

Der Heimatbote

Mitteilungsblatt des
Bürger- und Heimatvereins
Nienstedten e. V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp
HERAUSGEBER
Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e. V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp

1. Vorsitzender: Christian Engelken
Stellvertreter: K.-H. Kloss
P. Schulz

Geschäftsstelle:

**BÜRGER- UND HEIMATVEREIN
NIENSTEDTEN E. V. FÜR
NIENSTEDTEN, KLEIN FLOTT-
BEK UND HOCHKAMP**

Bürgerstuben
Nienstedtener Str. 18,
2000 Hamburg 52
Dienststunden: siehe unter
Termine in den Bürgerstuben

Konten: Hamburger Sparkasse
1253/128175 (BLZ 200 505 50)
Post-Giroamt Hamburg
203850-204 (BLZ 200 100 20)

REDAKTION

Arbeitsgemeinschaft »Heimatbote«
Vorsitz: Dieter Laatsch,
Frapanweg 6, 2000 Hamburg 55
Redaktionsanschrift:
Nienstedtenerstr. 18
2000 Hamburg 52

Die namentlich gekennzeichneten
Artikel geben nicht
notwendigerweise die Meinung
des Vorstandes wieder.

INHALT

	Seite
Veranstaltungen	3
LET'S GO POLO	5
Wie erhalte ich einen Personalausweis	5
Aus dem Vereinsgeschehen	6
Aus dem Ortsgeschehen	6
40 Jahre Tischtennis in Nienstedten	7
Öffentliche Bücherei Nienstedten	7
Kirchengemeinde Nienstedten	7
Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin	8
Zu unserem Titelbild	9
Sieh Dir an, wie Hamburg baut	15
»Wat löpt«	15
Die Masche mit den Kaffeefahrten...	16
Ernst-Barlach-Haus	17
Galerie Winter	17
Rudolf Steiner Schule	17
Altonaer Museum	17
Hamburger Konservatorium	18

ANZEIGENVERWALTUNG

Siegfried Söth
Verlag und Werbeberatung
Starckweg 25, 2000 Hamburg 73
Telefon 040—678 23 65

HERSTELLUNG

Satz: GSG — Alte Dorfstraße 1 d
Druck: WPF-Druck
Wendemuthstraße 57

BEZUGSPREIS

Im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Bei Einzelbezug je Heft 1,— DM
zuzüglich Porto + MWSt

BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E. V.
für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

»Sail-Hamburg '89«

Vom 13. bis 23. Juli

250 historische Segelschiffe werden Hamburg anlaufen. Am 16. und 23. Juli werden die Auslaufparaden der Großsegler stattfinden. Wir am nahen Elbufer werden einen Logenplatz haben. Beachten Sie bitte die Nachrichten der Tagespresse.

Vom 17. Juli bis 26. August 1989

sind in Hamburg Schulferien.

(in Schleswig-Holstein: 13. 7. — 26. 8.)

in Niedersachsen: 20. 7. — 30. 8.)

*Ihr Bürger- und Heimatverein wünscht Ihnen eine frohe
Urlaubszeit.*

Veranstaltungen im Juli 1989

Feste Termine in den Bürgerstuben, Nienstedtener Straße 18

Seniorengruppe: Montag, 3. Juli 1989, 16 Uhr:

Schneidereigruppe: hat Urlaub bis Mitte Juli

Aktivgruppe: hat Urlaub

Die Senioren sind vom 11. bis 31. Juli verreist.

Reiseziel ist Ronshausen im Nordhessischen Bergland.

Spielabende der Schachvereinigung Nienstedten

in den Bürgerstuben, Nienstedtener Str. 18, mittwochs 19 — 22 Uhr.

1. Vorsitzender: Friedr. Thaden, Boothsweg 37 (Tel.: 800 17 75).

Haben Sie Lust zum Schachspielen? So setzen Sie sich bitte mit Herrn Thaden in Verbindung

Auto-Rallye 1989

Auch in diesem Jahr veranstaltet die Aktivgruppe diese beliebte Veranstaltung; jedermann ist eingeladen. Bitte notieren Sie sich schon jetzt den Termin

Sonntag 17. September 1989

Start: 10.00 Uhr, Startgeld: DM 10,— pro Auto

Anmeldungen unter: 89 85 66 (Christoffer) oder 82 99 71 (Steffens).

Anmeldeschluß: Donnerstag, 7. September 89, 20.00 Uhr in den Bürgerstuben.

Wir würden uns über viele Anmeldungen zu dieser Familien-Rallye freuen, bei der es nicht auf Geschwindigkeit, sondern auf Pfliffigkeit, Humor und ein bißchen Köpfchen ankommt.

Motto 1989: Alle fahren mit,
keiner weiß wohin
aber jeder will Sieger sein.

100 Jahre in den Elbgemeinden!

JOHS. HEYDORN

Zimmerei — Tischlerei, 2 Hamburg 52 — Quellental 2 — Tel. 82 92 86

Bruno Wernicke

Rupertistraße 22

2000 Hamburg 52

Installateure
und
Klempner
Meister

Telefon
(0 40) 82 94 66

Gas- und Wasser-Installation
Gas-Heizanlagen
Warmwasseranlagen
Sanitäre Einrichtungen
Bauklempnerei
Dacharbeiten



Beerdigungs-Institut Carl Seemann & Söhne

Hamburg-Groß Flottbek, Stiller Weg 2 · Telefon 82 17 62
Hamburg-Blankenese, Dormienstr. 9 · Telefon 86 04 43
Hamburg-Rissen, Klövensteenweg 4 · Telefon 81 40 10

Heiko Stockhusen & Hans J. Kramer Heimtier-Bedarf

Spezialität: Hunde-Frischfutter u. Hunde-Sportartikel
Kanzleistraße 5-2 Hamburg 52 (Nienstedten) - Telefon 82 78 40

GERHARD MEINECKE

Elektromeister



Neuanlagen · Modernisieren
Reparaturen · Elektrogeräte
Georg-Bonne-Straße 93, Nienstedten
Telefon 82 02 92

Reitsport-Artikel

Lederwaren aller Art
Modernes Reisegepäck
Ranzen, Aktentaschen

Neuanfertigung
Reparaturen

J. u. H. Eggerstedt · Sattlermeister
Georg-Bonne-Straße 94 · 2000 Hamburg 52 · Tel. 0 40/82 04 61

Landhaus Dill's deftiger Ableger

Marktplatz

KÜCHE
bis 24.00 Uhr!!

Esslokal

Nienstedtener Marktplatz 21 · Telefon 040/82 98 48
Volkmar Preis · 2000 Hamburg 52 (Nienstedten)



Grabmale seit 1896

Chr. Louis Langeheine

Inh. Claus Langeheine

Nienstedten, Rupertistraße 30, Tel. 82 05 50
Blankenese, Sülldorfer Kirchenweg 146, Tel. 87 67 47



Malereibetrieb

HARALD FROBARTH

vorm. Robert Eckhoff

Anstrich · Tapezierarbeiten
Kunststoff-Beschichtungen
Eigener Gerüstbau

Nienstedtener Marktplatz 20, 2 HH 52-Nienstedten, Tel. 82 50 27 u. 82 99 37

RUDOLF FEICKE

Verstopfte Abflußrohre? Sofortdienst
Sanitärtechnik · Bauklempnerei · Bedachung
Gaszentralheizungen
Bäder- und Kücheneinrichtungen

Hamburg 52 · Flottbeker Drift 34 · Telefon 82 01 54

Unsere Touristik-Experten stellen sich vor!



VERENA PETERS:

Verena Peters schätzt besonders die Kanarischen Inseln, kennt auch das romantische Mallorca und weiß, wo es in Griechenland und an der portugiesischen Algarve am schönsten ist. Die Büroleiterin hat soeben »frische Reiseerfahrungen« in Mexiko gesammelt.



KARIN EGGER:

Karin Egger kann Ihnen alles über Samos, Rhodos und Kos erzählen. Auf Fernreisen, die sich nach Malaysia und auf verschiedenen Karibikinseln führten, konnten zahlreiche Reisetips gesammelt werden.



BIRGIT MÖLLER:

Birgit Möller geboren in Wyk auf Föhr weiß natürlich alles über ihre Insel in der Nordsee. Aber auch über Florida und Kalifornien in den USA wird sie sehr viel zu berichten haben —. Fragen Sie Frau Möller auch nach ihren Ibiza-Eindrücken.



DAGMAR REICHENBACHER:

Dagmar Reichenbacher ist derzeit Auszubildende und jüngstes Mitglied im Verkaufs-Team. Sie lernt den Beruf der Reisebürokauffrau. Tunesien, Südfrankreich sowie die italienische Adria & Riviera waren ihre eigenen Reise-Ziele.

Schnieder REISEBÜRO

Im Bahnhof Blankenese
Hamburg 55, Tel. 86 46 36

Hinweis:

Führungen durch den Botanischen Garten

An jeden 1. Sonntag im Monat, 10.00 Uhr

Treffpunkt:

02. 07. 1989

03. 09. 1989

06. 08. 1989

01. 10. 1989

Haupteingang Botanischer Garten, Ohnhorstr., 2 Hamburg 52.
Der Eintritt und die Führungen sind kostenlos.

LET'S GO POLO zum Spiel der Könige in Hamburg

Seit 2700 Jahren wird auf unserem Globus Polo gespielt. Seither wurde es als »Spiel der Könige« bezeichnet. Hamburg hat mit der Gründung des HAMBURGER POLO CLUBS von 1898 die älteste Polo-Tradition auf dem Kontinent zu vertreten. So berühmte Namen, wie Hasperg, Sloman, Reincke, Rickmers, von Berenberg-Gossler oder Kronprinz Wilhelm gründeten den Ruf des Hamburger Polo-Sports in aller Welt.

Heute, nach 91 Jahren, sind es andere Hamburger, die die Tradition fortsetzen. Atti Darboven, der Hamburger Kaffee-König, Gerd Hölter und Klaus Winter sind heute die treibenden Kräfte des Hamburger Polo-Sports.

Polo, das Kampfspiel zu Pferde, das Spiel der Rasanz, Begeisterung, taktischer Finessen und des gesellschaftlichen Lebens, alles wird gezeigt während der Hamburger Polo-Turniere.

Vom 30. 6. 89 — 2. 7. 89 finden Städtespiele zwischen Chicago und Hamburg (High Goal) statt.

Nach diesen Polo-Turnieren wird der Deutsche Equipe-Chef, Klaus Winter, die Deutsche Nationalmannschaft für die Polo-Weltmeisterschaft '89 vom 11. — 20. August 1989 in Berlin nominieren.

Zum engeren Kreis der Kandidaten für die Deutsche Polo-Nationalmannschaft zählen Jo Schneider, Gerd Hölter und Eric Barthe, die als Hamburger die Farben der Deutschen Polo-Nationalmannschaft vertreten können. Klaus Winter hat sich Bedenkzeit ausbedungen. Er wird die stärkste Mannschaft nominieren, die Deutschland im Kampf mit den Besten der Welt aufzubieten hat.

Vom 1. — 3. und 8. — 10. September 1989 folgt dann die Internationale Polo-Meisterschaft '89 (High Goal) in Hamburg. Cracks, Stars und alle, die Polo so spannend machen, werden in Hamburg zu sehen sein.

Nawroth

Wie erhalte ich einen neuen Personalausweis?

Seit dem 1. April 1987 wird bei uns ein neuer Personalausweis eingeführt. Der bisherige Bundespersonalausweis wird durch einen fälschungssicheren Ausweis in Kartenform ersetzt.

Ausweise alter Art bleiben über den 31. März 1987 hinaus bis zum eingetragenen Datum gültig.

Zur Antragstellung:

Der neue Personalausweis kann in der für **Ihre Wohnung**, bei mehreren Wohnungen in der für **Ihre Hauptwohnung** zuständigen **Einwohnerdienststelle** beantragt werden.

Der neue Personalausweis wird für eine Gültigkeitsdauer von zehn Jahren ausgestellt. Bei Personen, die das 26. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, beträgt sie fünf Jahre. Die Gültigkeitsdauer der Ausweise kann nicht verlängert werden.

Bei der Antragstellung genügen zum Nachweis der Person und der deutschen Staatsangehörigkeit in der Regel der bisherige Ausweis oder ein gültiger Reisepaß.

Erstbewerber, die nicht im Besitz eines Kinderausweises sind, müssen eine Geburtsurkunde und den Ausweis oder den Paß des deutschen Vaters — bei nichtehelicher Geburt den der deutschen Mutter — vorlegen. In besonderen Fällen, wenn z.B. der Vater des Ausweisbewerbers Ausländer ist, müssen ggf. andere Nachweise zur Staatsangehörigkeit verlangt werden.

Jeder Antragssteller muß ein **Paßbild** in schwarz-weißer Ausführung und in der Größe von 35 x 45 mm vorlegen.

Anträge können bei Ihrer Einwohnerdienststelle während folgender Sprechzeiten gestellt werden:

täglich: 08.00 — 12.30 Uhr

montag: 08.00 — 16.00 Uhr

donnerstag: 08.00 — 15.30 Uhr

Wettbewerb Vorgarten, Vorplatz, Balkon

Es hat sich sicherlich schon herumgesprochen:

Der Wettbewerb der Nienstedtener Garten- und Blumenfreunde findet nicht statt!

Nicht etwa wegen des dünnen Frühjahrs, das keine Blumen gedeihen läßt, leider aber wegen der dünnen Teilnahme. Es gab nicht nur eine oder zwei, nein es gab tatsächlich drei Interessenten, die dem Aufruf des Bürger- und Heimatvereins folgten und daran mitwirken wollten, den Nienstedtener Ortsbereich in eine fröhliche, sommerliche Pflanzen- und Blütenpracht zu verwandeln.

Der Vorstand des Bürger- und Heimatvereins bedauert diesen traurigen Fehlschlag natürlich sehr, und die Initiatoren der Aktion fragen sich nun nach den Gründen für die so magere Resonanz:

— Lag es an der geringen Preisausstattung des Wettbewerbes? Wohl kaum. Sachpreise im Werte von DM 2.000,— sind doch schon ein ganz netter Anreiz, (den Kommentatoren mit dem erhobenen Zeigefinger sei hier ganz nebenbei gesagt, daß Sachspenden eine Vereinskasse noch nie geschmälert haben.)

— Lag es an der zurückhaltenden Ankündigung? Dies mag vielleicht ein Grund sein, — der Heimatbote findet zwar überall im Ort regen Absatz, sicherlich wäre aber eine bunte Plakataktion wirksamer gewesen. Wir wollen uns dies für ähnliche Aktionen gern zu Herzen nehmen.

— Der dritte Grund, — von einigen Gartenexperten angeführt — ist sicherlich auch nicht von der Hand zu weisen: Viele Stauden und Sträucher brauchen ein bis zwei Jahre, ehe sie ihre volle Kraft und Blütenpracht wettbewerbswürdig entfalten können. So war die Laufzeit des Wettbewerbes mit Ankündigung im Dezember wohl zu kurz, um auch Neugärtner aus der Reserve locken zu können.

Die Initiatoren des Wettbewerbes möchten ihr Anliegen noch nicht für alle Zeiten aufgeben. Sie wünschen sich daher Kritik und Anregungen von den Mitgliedern und Anwohnern, zur Durchführung dieses Ortswettbewerbes.

Zuschriften an den Heimatboten sind erbeten!

Beispiele für liebevolle Gartengestaltung, bei denen wir alle immer wieder bewundernd stehen bleiben, gibt es gerade in Nienstedten eine ganze Reihe. Aber sicherlich wäre manch einer mehr ebenfalls in der Lage, mit wenig Aufwand einen Beitrag für ein erfreuliches Bild unseres Ortszentrums zu leisten. Die Gestaltung und Bepflanzung der Gärten, Plätze und Balkons, die zur Straßen zeigen und an denen wir täglich vorbeigehen ist doch sicherlich für alle Ortsbewohner eine Freude:

Für den, der seinen Acker bearbeitet, wie auch für den, der seine Augen und sein Gemüt mit dem Ergebnis der Mühen beglücken darf!

Aus dem Vereinsgeschehen

Wir gedenken unserer Mitglieder,
die uns der Tod genommen hat

Frau Ilse Poggensee

und unser Ehrenmitglied

Herr Otto A. Schaumann

Otto A. Schaumann 1906 — 1989

Am 12. Mai 1989 starb in Fischerhude bei Bremen unser Ehrenmitglied Otto A. Schaumann. Herr Schaumann stammte aus Altona-Ottensen, hatte dort die Oberrealschule besucht und wurde Kaufmann. In Nienstedten fand er seine 2. Heimat, war verheiratet mit einer Tochter des Bäckers und Gastwirts Heinrich Dill und wurde dann Teilhaber des Betriebs. Otto Schaumann war ein äußerst aktiv tätiger und interessierter Mensch. Er pflegte das Gespräch mit dem Mitmenschen, war ein Freund der Geselligkeit und des Feierns. Das Kommunale lag ihm sehr am Herzen, aber auch der Europa-Gedanke fesselte ihn. So knüpfte er zusammen mit dem Blankeneser Ortsamtsleiter K. H. Krahn die Verbindung nach Dänemark und brachte die Partnerschaft Blankenese — Gladsaxe (westl. von Kopenhagen) zu stande; es bestanden damals rege Beziehungen. Zu Beginn des Jahres 1950 gehörte er zu den Wiederbegründern (nach der NS-Zwangspause) unseres Bürger- und Heimatvereins Nienstedten, wurde gleich Vorstandsmitglied und war nach dem Tode des Nachkriegsvorsitzenden Arthur Woitas vom April 1954 bis Februar 1966 1. Vorsitzender. Er war auch Mitglied im Nienstedtener Kirchenvorstand und von seinen anderen Vereinsmitgliedschaften sei die im Altonaer Hafenverein besonders erwähnt (dort war er auch 1. Vorsitzender). Nach seiner Bürgervereinsvorstandstätigkeit hatte er sich dann sehr als Altonaer Bezirksversammlungsmitglied engagiert. Persönliche Schicksalsschläge führten dann zur Schließung der »heimatlichen Gaststätte Dill« mit erstklassiger Konditorei und alter Bäckerei. Als Witwer zog er 1973 zu seinem ältesten Sohn in Hamburg-Hamm und 1978 mit dessen Umzug nach Fischerhude. In diesem idyllischen Dorf und Künstlerort an der Wümmen fand er wieder gut Anschluß und verbrachte von Krankheit gezeichnet seinen Lebensabend. Wir werden ihn als netten jovialen Herrn mit Zigarre in guter Erinnerung behalten und danken für das, was er für Nienstedten geleistet hat.

Herbert Cords

Aus dem Ortsgeschehen

Nienstedtener Marktplatz 24

Zunächst hatte sich in Nienstedten wochenlang das ebenso hartnäckige wie unzutreffende Gerücht gehalten, in die freigewordenen Räume am Nienstedtener Marktplatz 24 (ehemals Bur-

chard, später Hagle) werde ein Reformhaus einziehen. Seit dem 3. Juni wissen wir es besser: An diesem Tag eröffnete der 26jährige Reiseberater **Henning von Daacke** sein **Reisebüro v. Daacke/Nienstedten**.

Unter dem Slogan »Unser Service für Ihren Anspruch« bietet es in den geschickt modernisierten Räumen alles, was das Urlaubsherz begehrt — von der Bahnfahrkarte bis zur Miet-Yacht in der Karibik. Dabei ist das Allround-Reisebüro werktags durchgehend von 9 bis 18 Uhr geöffnet, sonnabends bis 12 Uhr.

Noch ist der gebürtige Stader Henning von Daacke Inhaber, Leiter und einziger Angestellter in einer Person. Und doch ist ihm von Beginn an Unterstützung sicher — und zwar von seiner zukünftigen Frau, der Nienstedtenerin Christine Oelfke.

Kö.

Café und Conditorei Stafford am Nienstedtener Marktplatz 22 — vormals Stüdemann — hatte am 19. Mai 89 Geschäftseröffnung. Vom »alten Stüdemann« ist wenig geblieben; doch Frau Eva Stüdemann ist weiterhin im Laden, blickt wie eh und je freundlich die Kunden an und bedient mit gewohnter Behendigkeit. Im Verkaufsraum steht ein neuer Tresen in veränderter Anordnung, der Kundenstrom wird nicht mehr behindert. Das Café ist räumlich nach rückwärts erweitert. Der Raum ist geschmackvoll möbliert (ohne italienische Kühle), man fühlt sich darin richtig wohl. Wir haben nun ein ansprechendes Café. Doch all dies wird übertrumpft durch das hervorragende Angebot köstlicher Torten, leckerer Kopenhagener und wunderbarem Butterkuchen usw. Und nicht zuletzt: gut frühstücken kann man auch. Am Marktplatz wird wieder gebacken.

Co

Die Galerie Winter in Hochkamp hat ihre Ausstellungsräume umgebaut und erweitert. Am 9. Juni 89 war mit der Ausstellung von Werken des russischen Malers **Ilya Glasunow** die Premiere. Ein Glückwunsch an Herrn Ernst Michael Winter und seine Gattin Frau Dr. Erika Winter. Mit dieser Ausstellung, von der die großen Oelgemälde in der Hamburger St. Katharinen-Kirche zu sehen sind, ist das Schaffen eines Künstlers uns dokumentiert, dessen Lebenswelt sich doch stark von unserer unterscheidet. Man ist fasziniert von der Ausdruckskraft dieser Bildwerke und dem Realismus einerseits und der Romantik andererseits. In St. Katharinen beeindruckten besonders die beiden riesigen Gemälde. »Historiengemälde«, aber doch ganz anders. Herrn Ernst Michael Winter ist sehr zu danken, das es ihm trotz Schwierigkeiten gelungen ist, diese Ausstellung nach Hamburg zu holen. Am Eröffnungstag war der Künstler zugegen. Die Ausstellung läuft bis zum 6. Juli. Sie sollten die Ausstellung gesehen haben, siehe auch Seite 17.

Co



Otto Kuhlmann Bestattungswesen seit 1911

Inh: Jürgen Kuhlmann

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

89 17 82

und 8 99 34 44

Bahrenfelder Chaussee 105 · 2000 Hamburg 50

40 Jahre Tischtennis in Nienstedten

Der TTC Grün-Weiß-Rot Nienstedten von 1949 e.V. feierte am 17. Juni 1989 sein 40jähriges Bestehen. Das ist — gemessen an den Gründungsjahren und Feierlichkeiten der anderen Nienstedtener Vereine — gewiß kein Jubiläum besonderer Art, aber für viele der über 130 Vereinsmitglieder haben diese 40 Jahre Gewicht und Bedeutung.

Heinz Harnisch — heutiger Ehrenvorsitzender — gründete 1949 mit 35 Gefolgsleuten den Verein. Es gab Schwierigkeiten mit dem Turnverein. Man konnte sich über die Verteilung der Mitgliedsbeiträge nicht einigen. Dieser Schritt mag angesichts der damaligen Geldknappheit verständlich gewesen sein. Finanzielle Probleme gibt es heute nicht. Die Finanzen sind geordnet. Was fehlt, ist die Jugend.

In Nienstedten ist es nicht ganz einfach, junge Menschen für den Sport mit dem kleinen weißen Ball zu begeistern. Das war früher anders. Der Verein hat in den fünfziger- und sechziger Jahren viele Hamburger Jugendmeisterschaften nach Nienstedten geholt.

Die Herrenmannschaft war sechs mal Meister der Hamburger Stadtliga. 1962 wurde die Hamburger Pokalmeisterschaft gewonnen. Zur Zeit nehmen 5 Herren-, 2 Damen-, eine Jugend- und eine Schülermannschaft an den Punktspielen in Hamburg teil.

Daneben gibt es einen sehr aktiven Senioren- und Freizeitkreis. Der Vorstand ist seit Jahren darum bemüht, sowohl für die Leistungs- aber auch für die Freizeit- und Hobby-Sportler ausreichende Spielangebote bereitzuhalten.

Die enge Verbundenheit zum Bürger- und Heimatverein wird durch die jährliche Ausspielung des Elbe-Pokals dokumentiert. Diese Veranstaltung wird seit 1950 durchgeführt. Im Jahre 1952 stiftete der Bürger- und Heimatverein unter dem damaligen Vorsitzenden Arthur Woitas einen Pokal für den erfolgreichsten Verein dieser Veranstaltung. Über 600 Sportler aus Norddeutschland treffen sich jeweils am 3. Wochenende im November, um die Sieger bei diesem Wettbewerb zu ermitteln.

In den letzten Monaten hat sich der Club erneut und verstärkt um neue Jugendliche bemüht. Die Mitgliederwerbung zeigt erste Erfolge. Spielgelegenheiten für Jugendliche gibt es jeweils montags in der Turnhalle Schulkamp und mittwochs in der Turnhalle Quellental ab 17.00 Uhr.

Auskünfte erteilen W. Fründt, Tel.: 86 23 78 und C. G. Bödiker, Tel.: 82 80 85.

Zur Geburtstagsfeier hatte der Club alle Nienstedtener Vereine eingeladen. Darüber wird in der nächsten Ausgabe berichtet.

Bö.

Öffentliche Bücherei Nienstedten

Wand an Wand mit dem Bürger- und Heimatverein, in der ehemaligen Ortsdienststelle Nienstedtener Straße 18, stehen Bücher und Kassetten aus allen Bereichen zum Entleihen bereit.

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 15 bis 19 Uhr
Mittwoch 10 bis 13 Uhr

Frau Warnholtz und Frau Kiessling beraten Sie gern und besorgen für Sie auch Bücher zu spezielleren Themen.

Faulenzen ist schön, aktiv sein — gesünder! — Bücher für den Fitness-Urlaub —

Sport + Freizeit: Ein Ratgeber für gesunden Freizeitsport. Mit Fotos und Wanderkarten.

Fahrrad-Atlas: Die schönsten Radwanderungen in Deutschland. Touren — Technik — Fitness.

Großer Wander-Atlas Deutschland: Die schönsten Ausflugsgebiete entdecken — erleben — erwandern. Mit Fotos und Karten.

Fark-Möhle-Schröder: Ich lerne surfen. Segelsurf-Grundschein. Mit vielen Abbildungen.

Schenk, Carla: Perfekte Törnplanung für Segler und Motorbootfahrer. Mit Schwarz-Weiß-Fotos und Karten.

Cropp, J. Albrecht: Deutschland zu Pferde.

Band 1: In 20 Tagen von der Ostsee auf die Hohe Rhön.

Band 2: In 17 Tagen von der Rhön zum Bodensee.

Mit zahlreichen Fotos.

Haben Sie Lust auf einen aktiven, sportlichen Urlaub bekommen? Diese kleine Buchauswahl soll nur eine erste Anregung sein; viel mehr Reise- und Urlaubsliteratur gibt's in Ihrer Bucherei.

Kirchengemeinde Nienstedten

Juli 1989

Gottesdienste

Samstag	1. 7.	19.00 Uhr	Wochenschlußandacht im Marxsenweg
			Pastor Bolscho
Sonntag	2. 7.	10.00 Uhr	Pastor Bolscho
			m. Hl. Abendmahl
Sonntag	9. 7.	10.00 Uhr	Pastor Rieseweber
Sonntag	16. 7.	10.00 Uhr	Pastor Bolscho
Sonntag	23. 7.	10.00 Uhr	Pastor Rieseweber
Sonntag	30. 7.	10.00 Uhr	Pastor Bolscho

Sonstige Veranstaltungen:

Altenkreis Nienstedten:

13. Juli, 15 Uhr im Gemeindehaus Elbchausee

Altenkreis Kl. Flottbek: 20. Juli, 15 Uhr im Gemeindehaus Marxsenweg

Frauenkreis Nienstedten:

Sommerpause.

Frauenkreis Kl. Flottbek:

1. Juli (Samstag) Ausflug nach Stade

Treffpunkt junger Frauen:

12. Juli, 20 Uhr Grillabend

Bastelkreis Nienstedten:

Jeden 2. Mittwoch, 16 Uhr, Tel. 80 25 76



WEINRESTAURANT & HOTEL LOUIS C. JACOB

Elbchausee 401—403
2000 Hamburg 52 • Tel. 82 93 52-54

JACOB...SEN Sie doch

auch einmal wieder!

Es freuen sich auf Ihren Besuch
UWE UND ANNELORE LAUK

Spitzenrestaurant — am traditionsreichen Steilufer der Elbe gelegen. Großzügige Weinterrasse und Café-Garten. Räume für Festlichkeiten von 10—300 Personen. Hotel mit modernen Komfort-Zimmern, mit herrlichem Elbblick — alle Zimmer mit Bad, WC, Telefon, TV.
Täglich von 12.00 — 24.00 geöffnet — durchgehend Küche von 12.00 — 22.30

Polstermöbel
aufarbeiten und neu
beziehen.

Telefon: 87 25 05

Bastelkreis Kl. Flottbek:

11. Juli, 20 Uhr im Gemeindehaus Marxsenweg.

Kinderbibel-Kreis:

Jeden Donnerstag von 15 — 16 Uhr im Gemeindehaus Marxsenweg

Kinderarbeit im Gemeindehaus Elbchaussee:

Dienstag 10 Uhr Mutter-Kindgruppe 1 1/2 — 3 Jahre,

Dienstag 15.30 — 17 Uhr Jungen und Mädchen 1. und 2. Schuljahr

Mittwoch 17 — 18.30 Uhr Jungen und Mädchen ab 3. Schuljahr

Freitag 9.30 — 12 Uhr Jungen und Mädchen 3 — 6 Jahre.

Kirchenmusik im Gemeindehaus Elbchaussee:

Montag 17 Uhr Kinder- und Flötenchor

Montag alle 14 Tage 20 Uhr Orchester

Mittwoch, 20.15 Uhr Chor.

Posaunenchor:

Jeden Dienstag, 19 Uhr

Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin

Juli!

Die Arbeiten sind die gleichen wie im Vormonat. Hacken, Jäten, Wässern usw.

Die Tomaten werden ausgegeizt. Noch können bis zum 10. 7. leere Beete bepflanzt werden. Alle starkzehrenden Gemüsearten bekommen jetzt in Abständen von 14 Tagen Kopfdünger.

Fertige Gewürz- und Heilkräuter werden geerntet und schattig getrocknet. Perlzwiebeln werden aus der Erde genommen und getrocknet. Der Blumenkohl braucht viel Wasser und ist, falls er weiße Köpfe zeigt, einzubinden oder die Innenblätter einzuknicken. Der Rasen muß laufend geschnitten werden, vor allem braucht er bei Trockenheit auch Wasser.

Von Mitte Juli bis in den August, ist der Schnitt der Nußbäume vorzunehmen und nicht im Winter! Die Schnittstellen werden gut mit Baumwachs bestrichen. Auch Süßkirschen sind, falls die Entfernung verschiedener Äste notwendig erscheinen, zu schneiden. Stark behangene Obstbäume sind zu stützen. Abgefallene unreife Früchte sind einzusammeln und zu vernichten, da sie meist Schädlinge enthalten.

Bauernregel!

Bringt der Juli heiße Glut,
wird auch der September gut.

*

Wenn die Nächte beginnen zu langen
kommt der Sommer erst gegangen.

*

Häufig starker Tau —
hält den Himmel blau.

*

Werfen zu Sankt Aumor (26. 7.) die Ameisen höher auf,
so folgt ein strenger Winter drauf.



Wat löpt
in und um Hamburg

**Freizeit-Tips
und Termine**
Juni bis
Oktober
1989
Hamburger Sparkasse

**Freizeit-Tips
und Termine**
Juni bis
Oktober
1989

Ausflüge, Museen und Ausstellungen,
Theater, Konzerte, Wanderungen, Tierparks
und...und...und...

Jetzt in allen
Haspa-Zweigstellen

Hamburger Sparkasse

KLEIN FLOTTBEK UND CASPAR VOGHT

Vermächtnis und Verpflichtung

Eine Hamburger Park- und Stadtlandschaft unter Veränderungsdruck

In diesem Jahr wurde des 150. Todestages Caspar Voghts gedacht, der als Hamburger Kaufmann und großer Sozialreformer in Klein Flottbek Hamburgs erste Parklandschaft englischer Prägung schuf. Wenn dieses Gedenken lebendigen Sinn haben soll, so erwächst daraus die Verpflichtung, sich damit auseinanderzusetzen, was in Klein Flottbek war, heute ist und zu werden droht bzw. werden könnte. Es besteht die unübersehbare Gefahr, daß in Klein Flottbek Unwiederbringliches zerstört und eine einmalige Chance versäumt wird.

Klein Flottbek mit Derby- und Poloplatz, Botanischem Garten und Jenischpark, Museen, Instenhäusern und altem Dorfkern, klassischem Bahnhofsgebäudeensemble und Teufelsbrücker Hamburgensie gerät unter massiven Veränderungsdruck: Die Baumschule von Ehren zieht aus und die Zersiedelung des Areals wird bereits geplant, im Rahmen der Olympiabewerbung wird der Derbypark möglicherweise gravierend verändert werden, der alte Güterbahnhof Klein Flottbek soll hundert Wohnungen weichen, der Verfall des Baron-Voght-Hauses ist nicht mehr zu übersehen, Teufelsbrücke wurde jüngst von Feuer heimgesucht und bleibt von Hochwasser bedroht. Dazu kommt, daß Verwaltungsgrenzen den Ort entlang der Baron-Voght-Straße verteilen.

Der Anfang

Dereinst wurde »Flotbeck in einem Geist erdacht«, der Straßenname erinnert noch an Caspar Voght, der in den Jahren 1785 und 1786 in Klein Flottbek vier Höfe erwarb und sie später in ein Mustergut verwandelte. Voght setzte sein universelles Wissen und Organisationstalent, seine Leidenschaft und sein Vermögen dafür ein, in Klein Flottbek eine »ornamented farm« einzurichten. Er ließ sich dabei von Inspirationen aus Frankreich (Watelets »Moulin Joli« bei Paris) und vor allem von dem Vorbild der »Leasowes« des Dichters William Shenstone bei Birmingham leiten.

Das Auetal der Flottbek, die lieblichen Hügel, die sprudelnden Quellen, die klaren, schnell dahineilenden Bäche, Morast und Heide, alte Baumgruppen und Gebüsch — aber auch »Straßen- und Gassendung« der nahen Städte Altona und Hamburg, »Heringsdünger-Compost«, »Knochenasche« und Salpeterexperimente, all das wußte Voght vielseitig für seine Ziele einzusetzen.

Voghts Ziele

Voghts Schriften geben über seine Ziele vielfältig Auskunft, manches können wir noch heute in seiner Landschaft lesen. Alles Kleinliche war ihm zuwider. Die großartigen Ausblicke, die Durchblicke, die Sichtbezüge, die Natur idealisiert erlebbar machen, das war sein ästhetisches Konzept. Er schuf eine Komposition vielfältiger Landschaftsbilder, die »gleichsam der Natur ab-

gelauscht« waren. Die vorgefundene Topographie erhob er zur Grundlage seiner Landschaftsplanung. Die natürlichen Bachläufe und das Quellgebiet, die sanften Bodenwellen und die Beschaffenheit des Bodens wußte Voght in der Wirkung zu steigern und gerade erst dadurch sichtbar zu machen. Dennoch konnte er die »Hand der Kunst allenthalben verbergen«.

Allerdings schuf Voght mehr als eine ästhetisch wohlkomponierte Felder-, Wiesen- und Weidewirtschaft, mehr als einen bloßen Lustgarten mit europäischem Bildungsanstrich. Zugleich war es Voght wichtig, mustergültig seine sozialreformerischen und agrarökonomischen Ziele zu verwirklichen. Er sorgte vorbildlich für seine Landarbeiterfamilien. Arbeit statt Almosen, Versorgung der Kranken, Alten und Witwen, eine Schule für die Kinder, trockene Wohnung, etwas Land und Ersparnisse... Hier in Klein Flottbek konnte Voght im kleinen Rahmen richtungsweisende Gedanken der Sozialpolitik verwirklichen, die er im größeren europäischen Rahmen zwar anzuregen, aber nicht durchzusetzen vermochte. Die Instenhäuser erinnern noch heute an den »Vater der Armen«, wie die Hamburger ihn damals nannten.

Dem interessierten Landwirt wurde auf dem Mustergut eine Vielzahl von Anregungen geboten; die Wirkungen von neuentwickelten Fruchtfolgen, Bodenverbesserungen und modernen englischen Ackergeräten konnten hier studiert werden. Voght führte den Kartoffelanbau in Norddeutschland ein und bewahrte so in der bitteren Franzosenzeit viele vor dem Verhungern. Eine Landwirtschaftsschule und die berühmte Baumschule des James Booth wurden von Voght gegründet, die erste Baumschule in Norddeutschland.

Das Voghtsche Areal heute

Was ist uns heute von dem Mustergut des Caspar Voght, diesem Kleinod integrativer Landschaftsgestaltung geblieben?

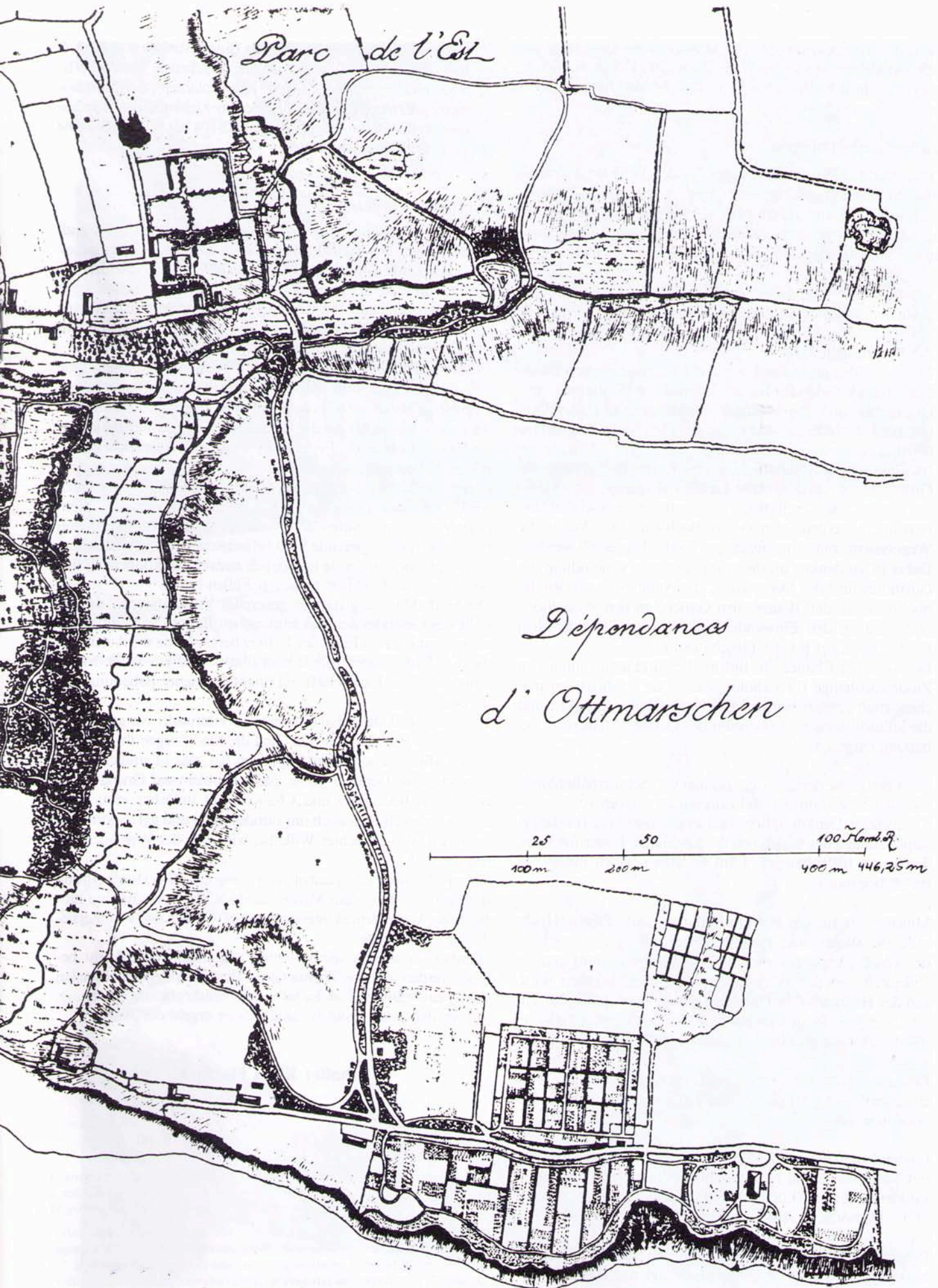
»Meine Klein-Flottbeker Felder liegen in 4 Parks eingeschlossen, die ihrer Lage nach, der Süder, Wester-, Oster- und Norder-Park genannt werden.« (Voght, 1822)

Noch sind die vier Parks im heutigen Stadtbild wahrnehmbar:

- im Süden der Jenischpark,
- im Westen der Derbypark Klein Flottbek und das Baumschulgebiet von Ehren,
- im Osten der Großflottbeker Tennis-, Hockey und Golfclub mit dem angrenzenden Gymnasium Hochrad und dem Christianeum,
- im Norden der Botanische Garten und der Hamburger Polo-Club sowie die Jenischschule.

Noch finden wir dort, wo das Hochrad in die Baron-Voght-Straße mündet, das Herz der Anlage, die verbliebenen Bauern-





Flurkarte von Klein Flottbek um 1810 (Staatsarchiv Hamburg)

häuser des alten Gutshofes, das klassizistische Gutshaus mit Teich und kleiner Brücke sowie am Rande des Hofes die Instenhäuserzeilen in der Baron-Voght-Straße und der Jürgensallee.

Heutige Zielsetzungen

Es gilt, heutigen Planern die Augen für den Wert der kulturhistorischen Zusammenhänge zu öffnen. Aus Voghts Schriften, alten Karten und Ansichten läßt sich eine Fülle von Ideen schöpfen, die gleichzeitig wertvolle Inspirationen dafür liefern, wie man die Identität des Ortes bewahrt und nicht zerstört.

So ergeben sich folgende notwendige und überfällige Arbeitsprojekte der Städte- und Landschaftsplanung in Klein Flottbek:

1. Als Sofortmaßnahme:

Das durch den geplanten Umzug der Baumschule von Ehren freiwerdende Gelände (Teil des Voghtschen Westerparks mit Quellgebiet und angrenzenden Ländereien) soll parzelliert und bebaut werden. Dieses gilt es mit allen Mitteln zu verhindern!

Im Planverfahren Baumschule von Ehren (Bebauung und Grünordnung) muß der alte Landschaftsgarten berücksichtigt werden. Das Quellgebiet muß großräumig geschützt und renaturiert werden, ebenso der Bachlauf. Das Voghtsche Wegesystem sollte für Fußgänger wieder hergestellt werden. Dabei ist zu denken an die grünplanerische Einbindung des Gutshofes und des Derbyparks, die Anbindung an den Jenischpark, an den Botanischen Garten, an den Wesselhöftpark und an den Elbwanderweg über den Schröderschen Fußgängertunnel bei der Elbschloßstraße.

Die einmalige Chance, die historischen und naturräumlichen Zusammenhänge für Erholungssuchende erfahrbar zu machen, muß genutzt werden. Die Naturschutzwürdigkeit und die kulturhistorische Dimension des Gebietes steht einer Bebauung entgegen.

Desweiteren ist dringend ein Bündel von Schutzmaßnahmen mit Grundeigentümern und Bürgern zu erarbeiten:

2. Kompetente Denkmalpflege und Ensembleschutz für die gesamte Anlage des Gutshofes mit Gutshaus, Bauernhäusern, Teich und Instenhäusern. (Am Gutshaus haben jüngst Arbeiten begonnen.)
3. Milieuschutz für das alte Dorf (Baron-Voght-Straße/Hochrad), die Wohn- und Handwerkeransiedlung der Jahrhundertwende (Appuhnstraße und östliches Quellental) und die Villenkolonien der Jahrhundertwende (Seitenstraßen nördlich des Hochrads). In Hamburg gibt es etwa siebzig Milieuschutzgebiete, Klein Flottbek zählt jedoch nicht dazu — es wurde offenbar einfach »vergessen«.
4. Denkmalschutz für Teufelsbrück (Sagahäuser an der Elbchaussee); Autoparkplätze und Flutmauern müssen eingebunden werden.
5. Gartendenkmalgerechte Pflege des Jenischparks; sie läßt sich mit Naturschutz und Naherholungsbedürfnissen durchaus in Einklang bringen. (Ein diesbezügliches Gutachten ist von der Umweltbehörde in Auftrag gegeben.)
6. Erhaltung des Bahnhofsensembles einschließlich Güterbahnhofsgebäude, zweier Wohngebäude und des Bahnhofsvorplatzes. Hier gilt es, schnelle und eigenmächtige Planungen der Bundesbahn einzubinden.

7. Die anstehende Neuplanung von Busendstation und Park & Ride-Platz ist einfühlsam an die gegebenen Landschaftsstrukturen anzupassen. Gegen den geplanten überdimensionierten Erweiterungsbau des Fernmeldeamtes der Bundespost an der Baron-Voght-Straße 102-104 hat sich bereits eine Bürgerinitiative konstituiert.

Zusammenfassung

Es gibt in Hamburg eine hervorragende Tradition der Landschaftspflege, die das Bild dieser Stadt nach wie vor entscheidend prägt und von anderen Städten löblich unterscheidet.

Als Begründer dieser Landschaftspflege in Hamburg gilt Caspar Voght. Ausgerechnet auf dessen ehemaligem Westerpark (heute Baumschule von Ehren) soll nun eine Zersiedelung stattfinden, die dieser Hamburger Tradition Hohn spricht.

Im Laufe der jüngeren Vergangenheit wurden in Hamburg viele öffentliche Parks und Parklandschaften geschaffen, so von Hamburgs Baudirektor Fritz Schumcher nebem dem Stadtpark die Landschaftsachse an der Oberalster, von Altonas Baudirektor Gustav Oelsner die Perlenkette der Elbparks und von Baudirektor Hebebrand zusammen mit Max Brauer der Alsterpark. Dieses gilt es fortzusetzen in dem Sinne, daß man später sagen wird, Oberbaudirektor Egbert Kossak und Bürgermeister Henning Voscherau schufen den Westerpark neu. Die Stadt und nicht zuletzt die regierende SPD befinden sich hier in einer sozialen Verpflichtung, der sie unmöglich ausweichen können, wollen sie ihre eigene Tradition nicht mit Füßen treten.

Die Stadt Hamburg hat ein generelles Vorkaufsrecht, das im Falle des Geländes der von Ehrenschen Baumschule unbedingt auszuüben ist. Am Ende des Lünkenbergs wurde die Ausübung dieses Rechtes leider bereits »versäumt« und ein Stück naturgeschützter Landschaft mit unangemessener Bebauung verdorben.

Natürlich stellt die Schaffung eines Westerparks ein gewaltiges finanzielles Problem dar, allzumal die Stadt wegen ihrer finanziellen Misere schon damit begonnen hat, das »Familiensilber« zu veräußern. Dennoch sollte dieses Problem auf Grund seiner einmaligen Bedeutung und Chance nicht unlösbar sein; u. a. müßte man sich eben auch um Bundesmittel und ggf. Sponsoren bemühen. Wo ein echter Wille ist, wird sich der Weg auch immer finden!

Kultur-, Umwelt und Baubehörde sowie das Bezirksamt Altona sind aufgefordert, dem Mustergut des Caspar Voght eine umfassende, kompetente Untersuchung zu widmen und eine Zersiedelung zu verhindern.

Hamburg muß sich seiner Stätten prägender Gartenkunst bewußt werden und das Thema Gartendenkmalpflege in aktuellen Bezug zur heutigen Landschafts- und Städteplanung setzen.

An Behörden, Politiker und Bürger ergeht der Aufruf:

Erhaltet Klein Flottbek

Sylvia Borgmann
Wilhelms Allee 1
2000 Hamburg 55

Sylvia Borgmann wurde 1949 in Klein Flottbek geboren und ist dort aufgewachsen. Sie studierte Mathematik, Betriebswirtschaftslehre und Kunstgeschichte und ist heute als selbständiger beratender Diplom-Kaufmann tätig. Sie gründete in Blankenese eine erfolgreiche Bürgerinitiative gegen Bebauungsübermut und beschäftigt sich seitdem intensiv mit Städtebau- und Landschaftplanung. Klein Flottbek liegt ihr dabei besonders am Herzen.



Instenhäuser Baron-Voght-Straße, Postkarte um 1960

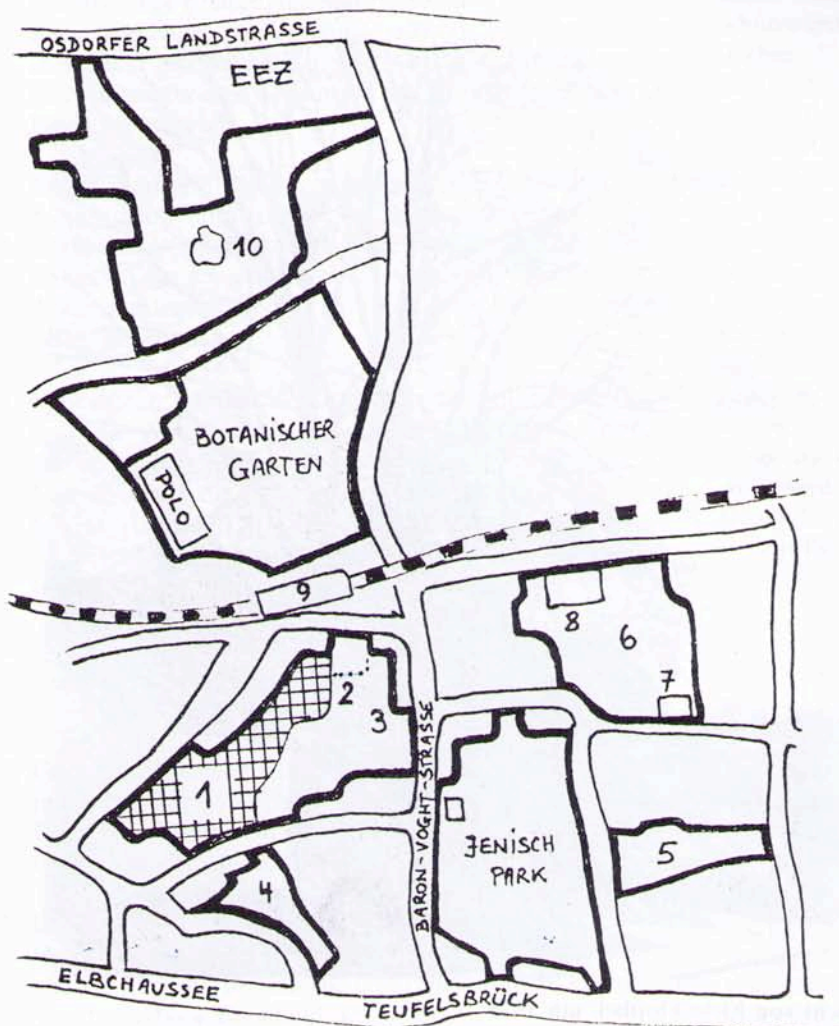
(Foto Vera Vidal, Blankenese)



Dorfansicht von Klein Flottbek um 1935



Gutshaus des Caspar Voght, Postkarte um 1950



Heutige Parks und Grünflächen

- 1 Baumschule von Ehren
- 2 Derby-Park
- 3 Voghtsche Gutshofanlage
- 4 Wesselhöft-Park
- 5 Reemtsma-Park
- 6 Großflottbeker Tennis-,
Hockey- und Golf-Club
- 7 Gymnasium Hochrad
- 8 Christianeum
- 9 S-Bahn Klein Flottbek
- 10 Ziegelei-Teich

Sieh Dir an, wie Hamburg baut

Informationsfahrten '89

Auch in diesen Jahr finden die beliebten und bewährten Stadtrundfahrten der Baubehörde statt. Jeden Sonnabend 14.00 Uhr geht es von der Moorweide/Mittelweg beim Dammtorbahnhof los; Preis 8 DM. Vier Routen sind angeboten: Route 1 in Richtung Harburg, Route 2 in Richtung Norden, Route 3 in Richtung Westen und Route 4 in Richtung Osten. Weitere Auskünfte und Informationen sowie ein Faltblatt bei der Baubehörde Tel.: 349 13, 2662). Seit 1960 werden diese Fahrten durchgeführt, jedes mal aktualisiert und immer wieder interessant, denn Hamburg baut immer.

- Sa. 1. 7. 89 Fahrtrouten 1 u. 3
- Sa. 8. 7. 89 Fahrtrouten 2 u. 4
- Sa. 15. 7. 89 Fahrtrouten 1 u. 3
- Sa. 22. 7. 89 Fahrtrouten 2 u. 4
- Sa. 29. 7. 89 Fahrtrouten 1 u. 3

Wo Irland sehr irisch ist...

... unter diesem Motto zeigt der Hamburger Kaufmann **Rainer Neumann** seine Farbfotographien **im Reisebüro Schnieder im Bahnhof Blankenese** (MO-Fr. 09.00 — 13.00, 14.30 — 18.00; SA 09.30 — 12.30). Rainer Neumann bereiste die »grüne Insel im Atlantik« und zeigt bis **zum 31. 07. 89** seine subjektiven Reise-Eindrücke von Menschen & Landschaften.

In den Grafschaften von Connemara, Mayo und Donegal fotografierte er ein kleines Porträt dieser geschichtsträchtigen Insel, wo die Menschen etwas freundlicher sind als im übrigen Europa.

Hochmoore, vorchristliche Grabstätten, alte Abbeys sind Fotomotive, die im großen Eingangsportal des Reisebüros gezeigt werden.

»Wat löpt«

Rechtzeitig zum Ferienbeginn bringt die Hamburger Sparkasse wieder ihre Freizeitbroschüre »Wat löpt« heraus. Sie enthält eine Vielzahl von Tips und Anregungen, wie man die Monate von Juni bis Oktober in und um Hamburg abwechslungsreich gestalten kann. »Wat löpt« ist jetzt in allen Haspa-Zweigstellen kostenlos erhältlich.

Anlässlich der Vorstellung der Broschüre wurden die Redakteure der Bürgervereins- und Stadtteilzeitungen zu einer Fahrt ins Blaue eingeladen. Mit dem Bus ging es zunächst nach Kappeln an die Schlei. Unser erster Blick galt dem kleinen Hafen, von dem man täglich Ausflüge nach Dänemark unternehmen kann. Im Hafenbecken befindet sich der Kappeler Heringszaun. Er ist einmalig in Europa. Alljährlich am Himmelfahrtstag wird er zum Mittelpunkt der »Heringswette«, bei der geladene Gäste das Fangergebnis schätzen müssen. Der Gewinner wird für ein Jahr zum Heringskönig ernannt. Die Stadt hat noch weitere historische Höhepunkte, wie z.B. die 1789 — 1793 von einem Schüler des »Michel«-Erbauers Sonnin errichtete spätbarocke Kirche, deren geschnitzter Altar bereits aus dem Jahre 1641 stammt.

Von hier fuhren wir die Schlei hinauf nach Schleswig, oder besser gesagt nach Holm. Dieser kleine Ort ist der eigentliche Ursprung des heutigen Schleswig. Ungewöhnlich für uns ist der Mittelpunkt der kleinen Fischersiedlung; eine kleine Kapelle von 1876 inmitten eines rundlich angelegten Friedhofs, der von ei-

nem gußeisernen Gitter und Lindenbäumen umgeben ist. Der Holm, wie er von den Bewohnern genannt wird, ist wahrscheinlich seit dem 18. Jahrhundert bewohnt. Die überwiegend kleinen Häuser sind sehr gepflegt, und man kann hier und dort noch die alten »Klondören« und »Utluchten« (Erker, aus denen man in 3 Richtungen ausschauen kann) betrachten.

Unsere Fahrt ging aber noch weiter in die Vergangenheit. Von Holm kann man mit einem Fährschiff nach Haithabu gelangen. Haithabu war zwischen dem 8. und 11. Jahrhundert einer der bedeutendsten Siedlungsplätze Nordeuropas. Die Stadt Schleswig hat auf dem Gelände Haithabus ein Museum errichtet, in dem man Auskunft über das Leben der Wikinger in Haithabu erhält. Hier kann man sich dann auch mit einem kräftigen Schluck »Met« für die Rückfahrt stärken.

Diese oder ähnliche Touren können Sie allein oder in Gruppen unternehmen. Die Freizeitbroschüre »Wat löpt« kann Ihnen dabei ein bewährter Helfer sein.

Mitglieder



kauft bei
unseren
Inserenten

Rücken-schmerzen?

Unsere Gymnastiklehrer haben ein spezielles Übungsprogramm zur Linderung und Behebung Ihrer Schmerzen und Beschwerden entwickelt.

Rufen Sie uns an.



juka dojo
SPORTCENTER

Nienstedten

Langenhagen 9 a-d
82 58 41

Die Masche mit den Kaffeefahrten...

In Zeiten, da die Mark wird knapp,
der Wohlfahrtslack geht langsam ab,
ist eine Kaffeefahrt im Bus
für manchen Rentner ein Genuß.
Man fährt nach Passau und nach Xanten,
schickt Karten stolz den Anverwandten.
Im Fahrpreis Essen eingeschlossen,
gar viele haben es genossen.
Zudem, es gibt für jede Mutter
auch noch ein Pfündchen Deutsche Butter.
Nachmittags bei Kaffee und Kuchen
muß man laut Fahrplan dann besuchen
den Vortrag, Thema »Länger leben«.
Und wieder soll's Geschenke geben,
die auch im Fahrpreis inbegriffen,
da hat noch keiner je gekniffen.

Der Redner, launig, eloquent,
fragt an, wer ihn von früher kennt.
Er sei kein Arzt, nicht Therapeut,
doch habe er sich nie gescheut,
im Gegensatz zur Ärzteschaft
zu schwören auf Naturheilkraft.
Die Wälder tötet »Saurer Regen«
und wir, statt sorgsam uns zu pflegen,
wir schlucken Pillen der Chemie;
als kluger Mann macht er das nie!
»Der gute Klostergartentee
hilft, wenn die Galle tut mal weh!«
So tönt der Sprecher in den Raum.
Beredend listig braucht er kaum
ein Viertelstündchen zu erzählen,
so mancher muß sich schrecklich quälen.

Damit der Redner will bezwecken,
alte Menschen zu erschrecken.
Oma, Opa, reife Tanten
Kaffeefreuden jäh entwandten
als er reißt mit starken Worten
auf der Schmerzen Höllenpforten.
»Gesunder Schlaf ein Wunder schafft,
und da hilft nur Naturheilkraft!«
Ganz sicher sei gesunder Schlaf
nur durch Fell von Lamm und Schaf!
Diese Allzweck-Schaffellbetten
noch den Uralt-Greis erretten,
den da plagen viele Leiden,
den die Rheumaschmerzen schneiden,
zwicken, reißen im Gebein:
Schaffelldecke hilft allein!

Und zum Schluß vergißt er nicht
anzuführen Blase, Gicht,
Muskeltic und Herzbeschwerden
wunderbar gemildert werden.
Und es fehlt auch nicht am Schluß
Nierensand und Hexenschuß!
Und dann fängt er an zu bellen,
attackiert mit bösen grellen
Sätzen, daß die Hörer staunen:
Betten, die gefüllt mit Daunen!
»Federn« ruft er in den Saal,
»haben Schuld an Eurer Qual!«
Wer von Krankheit was versteht

und hier nicht aus dem Saale geht,
ohne jetzt nichts zu erwerben,
statt im Federbett zu sterben.
Wer sein Weib liebt, nimmt komplett
Kissen, Unter-, Oberbett!

Biedermann macht abends Kasse;
die Kaffeefahrt war wieder Klasse!
Der Rentnerbus ist abgefahren,
wie immer viele gläubig waren
und folgten seinen Pseudo-Rat:
»Wer seine Schaffelldecke hat
und sich getrennt vom Federplunder,
erlebt an sich das große Wunder!«
Wo kein Kläger, ist kein Richter!
Eingehämmert wird per Trichter
lautstark in die Köpfe rein:
»Gutes muß auch teuer sein!«

Ohne Rücksicht und Erbarmen,
Biedermann nimmt's von den Armen,
die den Sparstrumpf nunmehr wenden,
glaubend, daß die Schmerzen enden.
Heute hier und morgen dort,
gewechselt wird sehr rasch der Ort!
Biedermann verkauft sehr teuer,
manches scheint dabei nicht ganz geheuer.
Er witzelt über Bonner Größen,
denn welcher Mensch hat keine Blößen?
Nach Schema folgt dann das Gezeter:
»Gesundheitsschädlich sei die Feder!«
Mit schwarzen Farben wird gemalt,
der Kunde alle Kosten zahlt,
denn Kaffeefahrt und Butterwecken
versteckt sind im Preis der Schaffelldecken!

Wer so verdummt das Volk, Ihr Leute,
wer sich erkaufte so fette Beute,
dem sollte man die Zähne zeigen
und nicht mehr länger dazu schweigen!
Laßt es alle Welt nun wissen,
daß Federbett und Federkissen
sehr wohl der Gesundheit nützen
und vor schlechtem Schlaf beschützen!

Mit freundlicher Genehmigung W. Lauer, Fulda

**Weil es
lebenswichtig
für sie ist,
kommen täglich 60 Kinder
zu uns.**



Behinderte Kinder haben in der Regel nur eine Chance: die Früherkennung. Zweidrittel aller angeborenen Behinderungen lassen sich wesentlich bessern. Im Früherkennungs- und Behandlungszentrum der Stiftung Alsterdorfer betreuen deshalb hochqualifizierte Fachkräfte entwicklungsge- störte und behinderte Kinder vom frühesten Kindesalter an. Rufen Sie uns an, wenn Sie mehr wissen möchten, Tel. 040/59 100 491

Stiftung Alsterdorfer Anstalten
Alsterdorfer Straße 440
2000 Hamburg 60

Spendenkonto Postgiro Hamburg 841-200 BLZ 200 100 20

Haus- und Grundbesitzerverein Nienstedten

Jeweils am **ersten Montag jeden Monats** finden im **Restaurant Holthusen**, Elbchaussee 402, Sprech- und Beratungsstunden für die Mitglieder statt. Durchweg werden diese Termine vom 1. Vorsitzenden, Rechtsanwalt Sasse, wahrgenommen.

Die nächsten Sprechstunden sind vorgesehen für:

Montag, 3. Juli 1989, 17.00 — 18.00 Uhr



**Der Reichsbund der Kriegsopfer,
Behinderten,
Sozialrentner und Hinterbliebenen e. V.**
Ortsgruppe Klein Flottbek — Nienstedten
jeweils 2. Mittwoch im Monat
im **Restaurant Holthusen**, Elbchaussee 402
nächster Termin: **12. Juli 1989, 16.00 Uhr**

*

Ernst-Barlach-Haus

Stiftung Hermann F. Reemtsma
Jenischpark/Baron-Voght-Straße 50 a
2000 Hamburg 52, Telefon 82 60 85

Skulpturen, Zeichnungen und Graphik von Ernst Barlach
geöffnet Di.-So. 11 — 17 Uhr

Führungen nach Vereinbarung. Jeden letzten Sonntag im Monat um 11 Uhr öffentliche Führung.

Die Besucher erwartet eine umfangreiche Sammlung von Skulpturen, Zeichnungen und Druckgraphik ERNST BARLACHS (in teilweise neuer Anordnung).

*

Galerie Winter

in der **St. Katharinenkirche**

Hamburg 11, Katharinenkirchhof 1

bis 6. Juli '89 täglich 10 — 18 Uhr, sonntags 13 — 18 Uhr

Ilja Glasunow
Oelbilder

im Hause **Königgrätzstraße 14**

Ilja Glasunow

Zeichnungen und Pastelle

So. 10 — 18 Uhr, mittwochs 10 — 18 Uhr bis 6. Juli und nach telefonischer Vereinbarung (80 44 29).

Ein Katalog zur Einführung in Leben und Werk des Künstlers (Bildband) mit Einleitung von Prof. Dr. H. Th. Flemming ist zum Preis von 35,— DM erschienen.

*

Elisabeth-Gätgens-Stiftung

Heidbarghof Osdorf

Langelohstr. 141, Hamburg 52, Tel. 800 45 80

Di. 4. 7., 20 Uhr

»Florida«

Neue Welt — Alte Welt, von Art Deco bis Key West
Tonbildschau in Überblendtechnik von
Marlies und Hans Ole Kuschmann
(Das Mallorca der George Sand). Eintritt: DM 5,—

Mo. 10. 7., 20.00 Uhr

»In Ferien und Sommer« mit dem Damengesangsverein

»Harmonia Osdorf« und Lya Bendorff

Leitung: Christian Hanisch. Eintritt: DM 5,—

*

Rudolf Steiner Schule Hamburg-Nienstedten

Elbchaussee 366, 2000 Hamburg 52

(Eingang von der Georg-Bonne-Str.) Tel.: 82 99 17

Veranstaltungen in der Aula

Dienstag, 4. 7. 1989, 20.00 Uhr

Konzert des Schulorchesters

Werke von C. W. Gluck, L. v. Beethoven, F. Danzi, Rimsky-Korsakoff und J. Strauß. Eintritt frei

Samstag, 8. 7. 1989, 10.00 Uhr

Öffentliche Monatsfeier

*

Altonaer Museum

Norddeutsches Landesmuseum

Museumstraße 23 (beim Altonaer Bahnhof)

Telefon 380 75 14

Öffnungszeiten: Di. — So.: 10 — 17 Uhr

Sonderausstellungen

Jenisch Haus, Baron-Voght-Str. 50, Tel.: 82 87 90

Museum großbürgerliche Wohnkultur

Di. bis Sa.: 14 bis 17 Uhr; So.: 11 bis 17 Uhr

Rieck Haus, Curslacker Deich 284, Tel.: 723 12 23

Vierländer Freilichtmuseum

Di. bis So.: 10 bis 17 Uhr

*

Hamburgische Landesbank

Gerhart-Hauptmann-Platz 50, Hamburg 1, Tel.: 333 30

in Zusammenarbeit mit dem Altonaer Museum

im Foyer des 7. Obergeschosses

geöffnet zu den Geschäftszeiten der Bank

Rolf Böhlig

1904 — 1979

Hafenbilder

Oelgemälde, Aquarelle und Graphik

bis zum 17. Juli in der Kassenhalle:

»Von der Wohninsel zur Speicherstadt«

Eine Ausstellung über die Wandlung eines einst bedeutenden
Hamburger Stadtteils:

*

Museum für Hamburgische Geschichte

Holstenwall 24, 2000 Hamburg 36, Tel.: 349 12 · 23 60

Öffnungszeiten: Di. — So. 10 bis 17 Uhr

ab 25. August
Sonderausstellung

»Die Hanse«

*

Museum der Arbeit

Ausstellung:

»Speicherstadt — Baudenkmal und Arbeitsort seit 100 Jahren«

Freihafen. St. Annenufer 2/Speicherstadt, Tel. 2984 2364

Di. bis So. 10 bis 17 Uhr.

Führungen durch die Ausstellung:

So. 2., 9., 16., 23. und 30. 7., 11.00 Uhr

Do. 6., 13., 20 und 27. Juli, 18.00 Uhr.

Plattdeutsche Führungen:

So. 3., 9., 16., 23. und 30. Juli, 12.00 Uhr.

Vorführung »Teeverkostung«

Mi. 5., 12., 19. und 26. Juli, 11.00 Uhr

Fr. 7., 14., 21. und 28. Juli, 15.00 Uhr

außerdem werden Führungen durch die Speicherstadt und Stadtrundgänge veranstaltet.

Erfragen Sie bitte die Termine beim Museum der Arbeit oder auch beim Museumspädagogischen Dienst der Kulturbehörde

*

Museum für Kunst und Gewerbe

Steintorplatz 1, 2 Hamburg 1, Tel.: 248 25-26 30

direkt am Hamburger Hauptbahnhof

Öffnungszeiten: Di. — So. 10 bis 17 Uhr

Sonderausstellung:

ab 23. Juni: **Kunstphotographie um 1900**

Die Sammlung Ernst Juhl.

bis 30. Juli: »**Fluganz in goldene Ferne**«

Bühnentanz in Hamburg seit 1900

*

Mittelsaal der Hamburger Börse

Eine Ausstellung der Handelskammer Hamburg

Adolphsplatz 1, 2000 Hamburg 11

Mo. bis Fr.: 9 bis 18 Uhr

Sa. u. So.: 10 bis 16 Uhr

Entlang der Elbe

Hamburgs historischer Wasserweg

(von der Quelle bis zur Mündung)

nur noch bis 10. Juli

Hamburger Konservatorium

Akademie und Allgemeine Musikschule

Sülldorfer Landstr. 196, 2000 Hamburg 55

direkt am S-Bahnhof Sülldorf, Telefon 87 20 87 — 89

4. Juli 1989, 19.30 Uhr

Gymnasium Blankenese, Oesterleystr. 27

Das Orchester des Konservatoriums spielt:

W. A. Mozart: Les petits riens

K. Stanitz: Klarinettenkonzert Nr. 13, Solist: Michael Meiners

D. Milhaut: Le Carnaval de Londres

7. Juli 1989, 19.30 Uhr: im Konservatorium:

Studierende des Hamburger Konservatoriums musizieren.

8. Juli 1989, 18.00 Uhr im Konservatorium

Musikstunde

Schüler und Studierende musizieren.



Stafford

Nienstedten
Café · Conditorei

Stafford · Nienstedtener Marktplatz 22
2000 Hamburg 52
- vormals Stüdemann -
Tel.: 040 / 82 84 48

Probieren Sie unsere köstlich erfrischenden Obstkuchen während der warmen Jahreszeit.

Kleintorten stellen wir in vielen Variationen her, von fruchtig bis sahnig.

Außerdem: lecker belegte Brötchen Stück DM 1,20 und darüber hinaus mehrmals täglich frisch gebackene Brötchen, immer nur DM 0,30.

Für Ihre Familienfeier bieten wir Platz für ca. 50 Personen.

Öffnungszeiten: Di. — Sa. 6.30 — 18.00 Uhr
So. 10.00 — 18.00 Uhr, Mo. 6.30 — 13.00 Uhr.

Wir machen Urlaub vom 24. 7. bis zum 14. 8. 1989 incl.

**Pflaster
Platten
Asphalt**

*Schöner und wertvoller
wird Ihr Besitz, wenn wir
ihn nach Ihren Vorstellungen
und unseren Ideen
preiswert neu gestalten.*

**Einfahrt
Hof
Terrasse**

Handwerksfachbetrieb Felix Nickel Telefon 80 37 78



Karl Faber jr.
Installation • Sanitäre Anlagen • Gasheizungen
Einbauküchen • Reparaturdienst
Klempnerei und Bedachung
Hamburg 52 • Nienstedten • Lünkenberg 12
Telefon 82 09 53

**Lüise
v. Eitzen**
Hamburg • Osdorf
Diekweg 13 • Tel. 800 64 20
Feinkost - Spezialitäten
Kalte Platten - BÜFETTS
LIEFERUNG
FREI HAUS
Auch Sonntags

Richtig liegen, richtig sitzen - ein Stück Lebensqualität



lattoflex
BETTSYSTEM

medos
denn richtig sitzen entspannt

Lattoflex-Bettsystem: Das sind 30 Jahre Forschung und Entwicklung für gesundes, körpergerechtes Schlafen; aber auch für Bettkomfort: Oben einer der vielen Sitzrahmentypen. - Wir beraten Sie fachkundig und laden Sie ein zum Probeliegen auf dem Lattoflex-Meßbett „Dosigraph-c“ für individuellen Schlafkomfort. - „Angemessen sitzen“ - wörtlich: das gilt auch für den Polstersessel im umfangreichen Medos-Sitzmöbelprogramm.

Das Haus für mehr
Wohlbefinden

**THEODOR
Rümmöller**
seit 1897

Elbchaussee 582
Hamburg-Blankenese
Telefon 040 / 86 09 13

ELEKTRO-KLOSS

Ihr Elektromeister in Ihrer Nachbarschaft* GmbH

Elektro-Planung / Elektro-Installation / Reparaturarbeiten
Nachtspeicheranlagen / Elektro-Geräte



*Langenhegen 33
2000 Hamburg 52 (Nienstedten)

TEL. 82 34 40 u. o 82 80 40

BUCHHANDLUNG J. HARDER

2 HAMBURG-OTHMARSCHEN • WAITZSTR. 24

Romane Sachbücher

Taschenbücher Jugendbücher

Zeitschriften

(Auch Abonnements)

Wir besorgen (fast) jedes Buch
und liefern frei Haus
Telefonische Bestellung
89 27 29

Party - Service

Feinkost-Timmermann

Kalte Platten - rustikale Büfets

Salate aus eigener Küche

Spez.: geräucherte Puten

Prager Schinken

Leihgeschirr

Sülldorfer Kirchenweg 202 • 2000 Hamburg 55
Telefon 87 32 85

Heimwerkerbedarf · Zimmerei
Speziell Innenausbau

H. Weber

2 Hamburg 52 (Nienstedten), Kanzleistraße 32
Telefon 82 37 12

Ihr Fachmann am Markt

Jens Uwe Groth

vormals Ewald Majewski

Feine Schuhwaren
Erstklassige Schuhreparatur

Nienstedtener Str. 11, 2 Hamburg 52, Tel. 82 91 69



Bestattungsinstitut

ERNST AHLF

vormals Schnoor & Hanszen

Hamburg 20 — Breitenfelder Straße 6
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75

Ratsherrn-Eck

Inh. Klaus Küster
Gutbürgerliche Küche · Gepflegte Getränke
2000 Hamburg 52 · Georg-Bonne-Straße 42
Telefon (040) 82 97 13

Öffnungszeiten: Täglich außer Sonnabends von
11.30 bis 14.30 Uhr und von 17 bis 24 Uhr (Küche bis 23 Uhr),
montags allerdings erst ab 17 Uhr.

**Flottbeker
Gartendienst**



Rasenanlagen
Plattenwege, Pflanzungen
Terrassen, Trockenmauern
Gartenpflege

Wulf v. Sichart
2 Hamburg-Gr.-Flottbek
Beselerstraße 30
Ruf: 8 99 24 58

sanitäre anlagen
gasheizungen
kundendienst
bauklempnerei
dacharbeiten
rohrgerüste



kobelentz sanitär

2 hamburg 52 · gottfried-keller-str. 5 · ruf 89 23 05 gmbh.



HERBERT POHL
STEINBILDHAUERMEISTER
AM FRIEDHOF GROSS FLOTTBEK

SEIT ÜBER 25 JAHREN STELLT UNSER MEISTERBETRIEB
GRABMALE AUS NATURSTEIN HER.

BERATUNG, ENTWURF, ANGEBOT
JETZT STEINREINIGUNG UND -RENOVIERUNG GÜNSTIG

2 HH 52, STILLER WEG 17 + 24, TEL. 82 51 64

TANZKURSE

für Ehepaare · Schüler · Berufstätige

Lu & Ed Möller

Max-Brauer-Allee 24 - Telefon 38 62 27

Auskunft Montag-Freitag 14-19 Uhr



ALBERT DANIELSEN

Gegr. 1848

Dockenhudener Str. 20, 2000 Hamburg 55
Telefon 86 19 14

**TISCHLEREI · ZIMMEREI · Holz- und Kunststoff-
fenster · Innenausbau · Reparaturen aller Art**

**Den technischen Fortschritt
nicht verpassen:**

Ölheizung
Weil einfach alles stimmt.
**sicher
wirtschaftlich
umweltschonend**

CARL HASS KOHLE + HEIZÖL GMBH
OSDORFER WEG 147 · 2 HAMBURG 52 · TEL. 89 20 01